

Das letzte Mal

von Emmanuel Robert-Espalieu

C'était quand la dernière fois? aus dem Französischen von Frank Weigand

DIE FRAU

Liebling, du wirst heute Nacht sterben. Ich habe dich vergiftet.

So beginnt der todernst und abgründig komische Dialog eines Ehepaars, das beim gemeinsamen Abendessen in seinem Appartement sitzt. Der Mann ist abgelenkt von seinen allabendlichen Ritualen, die Frau wartet auf einen Moment Aufmerksamkeit seinerseits. Dann platzt es aus ihr heraus: Ich habe dich vergiftet. Heute Nacht wirst du sterben.

Die Frau möchte aus der gescheiterten Partnerschaft ausbrechen und ihr eigenes Leben führen. Scheidung ist keine Option: Viel zu umständlich, ums Geld wird gestritten und obendrein begegnet man dem Ex-Mann beim Einkaufen. Ein Fünkchen Liebe ist aber noch da, deshalb soll der Tod des Mannes ein schöner sein: Schnell und – wie ihr vom Gärtner versichert wurde – schmerzfrei. Die Perspektive des Mannes ist naturgemäß eine andere ...

Den beiden bleiben eineinhalb Stunden, in denen sie sich bekämpfen, sich einander nochmals annähern und wieder bei sich selbst landen. Wie in Sartres „Geschlossener Gesellschaft“ entkommt sich das Paar am Ende nicht. Der Abend beginnt wieder von vorne: L'enfer, c'est les autres – die Hölle, das sind die anderen.

Besetzung: 1 D, 1 H

Dekoration: 1 Raum, Wohnzimmer eines Appartements

Dauer: 1,5 h ohne Pause

UA: 2018, Théâtre Tristan Bernard Paris

Biografie: Emmanuel Robert-Espalieu ist Autor und Regisseur. Seine zahlreichen Stücke – von der absurden Komödie bis hin zum Historiendrama – werden seit 2006 regelmäßig in Paris, auf Festivals wie Avignon und Grignan sowie im Ausland aufgeführt. Robert-Espalieu liebt es, in seinen Stücken von den Gefühlen zu erzählen, die uns Menschen verbinden. Sein besonderes Augenmerk wirft er dabei auf unsere kleinen Schwachstellen und alltäglich gelebte Paradoxien.

C'était quand la dernière fois (dt. *Das letzte Mal*) ist Robert-Espalieus erstes Stück, das ins Deutsche übertragen wurde.

Pressestimmen

„Die Komödie begeistert bei ihrer deutschen Erstaufführung mit Tiefgang und schwarzem Humor [...] in einem atemberaubenden Tempo mit vielen überraschenden Wendungen bis zum verblüffenden Ende.“ (Freie Presse)

„Eine abgefahrene Komödie mit schwarzem, ins Absurde gehendem Humor.“ (Le Parisien)

„Zwischen irrwitzigen Darstellern, absurden Situationen und köstlichen Figuren überrascht diese Komödie mit unerwarteten Wendungen bis zum Abwinken.“ (CNEWS)

Link zum Trailer der französischen Uraufführung: <https://vimeo.com/253822538>